

**Statt Interview vor Ort, Emails zwischen Kay in München und Sylvie im südindischen Kerala (Sylvia House Art Museum, Blue Star Library Road, Chettikad) :**

Liebe Sylvie, Dein Buch *traumwach* hat mir sehr gefallen – Kompliment! Andreas schenkte mir ein Exemplar und jetzt endlich bin ich dazu gekommen, die Rezension zu schreiben, wie ich es mir vorgenommen habe. Ich maile sie Dir. Bitte schreibe mir, ob Du einverstanden bist, dann stelle ich sie auf meine Website.  
Liebe Grüße nach Indien, Kay

Liebe Kay, will hier gleich antworten, bevor mich der Einsiedleralltag wieder zu sehr in Beschlag nimmt.



Habe Deine Rezension mit einem Lächeln gelesen, danke! Gerne darfst Du das auf Deiner Website einstellen.

Jedoch habe ich eine Korrektur anzumelden. *traumwach* wurde 2010 geschrieben, durch einen Traum ausgelöst! Danach, wie es meine Schreib-Art ist, habe ich den Text viele Male überarbeitet und gefeilt, bis ich zufrieden war. Zur entsprechenden Reifung und vor allem, um selbst Abstand zu gewinnen, lasse ich einen Text oft ein Jahr oder länger liegen, in dem ich an etwas völlig anderem schreibe, um dann mit neuem Blick mich wieder drüber zu stürzen und etliche Male ganz im Bann durchzuarbeiten ...

*traumwach* war also Ende 2019 fertig und so schickte ich den Roman Anfang 2020 an verschiedene Verlage und erhielt (überraschenderweise) sehr außergewöhnlich positives Feedback ... Dann kam Corona! Und die Verlagswelt hatte andere Dinge zu tun, als neue Schriftstellerinnen einzukaufen.

Da ich zu anfangs gleich spürte, dass diese Pandemie eine längere Angelegenheit sein wird,

war ich es müde, erneut alle Verlage anzuschreiben, bzw. mich in Geduld zu üben, und gab es Andreas, denn einige seiner Themen sind ja durchaus passend. Und grundsätzlich bin ich der Überzeugung, dass wir die Menschen am meisten auf der emotionalen Ebene erreichen können. Sach/Fach-Bücher können zwar viel zur Aufklärung/Erklärung beitragen, bewegen sich aber vorwiegend im Kopf, weshalb wir (so meine Erfahrung) auf diesem Weg keine Transformationen erleben – hierfür haben die Emotionen die Macht.

Zufällig ist das mein Geburtsgeschenk, Emotionen in Literatur verpacken! Was ich lange nicht wusste und erst in meinen 50ern von einem Astrologen erfuhr. So musste ich (gezwungenermaßen) im Laufe der Notwendigkeiten den Mut und die Freiheit zum freien Sprechen entwickeln ... Verwandtschaft fand ich seltsamerweise keine im Schriftstellerverband!

Dass man annehmen könnte, *traumwach* sei während der Pandemie entstanden, mag daher rühren, dass ich schon immer an Vorahnungstendenzen litt, an Hellfühligkeiten,

was das Leben nicht unbedingt einfacher gestaltet, jedoch im großen Ganzen betrachtet dann doch dazu verhilft, den Intuitionen zu folgen ...

Ich lasse mich auch beim Schreiben von Intuitionen leiten, weiß vorher nie, wohin es mich führt und staune jedes Mal, wie dann am Ende klar ist, dass hier das Ende ist. Da musste ich nie groß überlegen, auch nie wegen einem Titel.

So, jetzt stürze ich mich raus in die Sonne, esse ein Stück frisch gebackenes Brot und mache ein wenig weiter in meiner Gartenarbeit ...

Hat mich gefreut, mit Dir zu plaudern – das fehlt mir hier. Wenn man irgendwann einmal wieder problemloser hier einreisen kann, dann werden wir auch hin und wieder Besuch aus Europa bekommen ... Sonnige Grüße aus den Tigerbergen, Sylvie



Liebe Sylvie, Deine Mail gefällt mir so gut, dass ich sie gerne als „Interview“ auf meine Seite stellen würde. Du schreibst druckreif, und es ist eine gute Hinleitung zum Buch. Was meinst Du?  
Liebe Grüße, Kay

Liebe Kay,  
gerne, ja. Ich mag das Echte, Spontane, so mitten aus dem Leben gegriffen ...  
Also mach, wie Du meinst. Wenn Du fertig bist, lass es mich wissen, dann kann ich den Link zu Deiner Website auch weitergeben, auf Facebook posten ... oder?  
Herzlich, Sylvie

Kay an Sylvie: Super. Ich habe die Review auf meiner Website und auch auf Facebook gepostet. Also, bis dann, weiterhin spontan, Kay